

CosyTrack.Drive: SharePoint und Teams als echtes Laufwerk

Du hast deine Dateien brav nach SharePoint und Teams umgezogen. Die IT ist zufrieden, die Compliance auch. Und dann kommt Montagmorgen die Kollegin aus der Buchhaltung und fragt, wo denn bitte ihr S:-Laufwerk geblieben ist. Willkommen im Alltag jeder Microsoft-365-Einführung.

CosyTrack.Drive bindet SharePoint-Bibliotheken, Teams und OneDrive als ganz normale Laufwerksbuchstaben im Windows-Explorer ein. Die Daten bleiben in Microsoft 365, die Leute arbeiten weiter so, wie sie es seit zwanzig Jahren gewohnt sind. Das funktioniert am normalen Arbeitsplatz genauso wie auf dem Terminalserver, zentral gesteuert von der IT statt zusammengeklickt von jedem Einzelnen.

Beratung

Passt Drive zu deiner Umgebung? Wir klären Laufwerksplan, Rechte und Einführung gemeinsam.

[Zur Beratung für CosyTrack.Drive](#)

Wissen

Handbücher, Fachartikel und Praxiswissen rund um SharePoint als Laufwerk.

[Zum Kompetenzbereich SharePoint](#)

Schulung

Onboarding für Admins, Anwender und Partner-Systemhäuser, damit Drive vom ersten Tag an läuft.

[Zum Schulungsangebot](#)

Faktenkasten: CosyTrack.Drive auf einen Blick

Was es macht	Bindet SharePoint- und Teams-Bibliotheken sowie OneDrive als Windows-Laufwerksbuchstaben ein
Laufwerksquellen	Feste Bibliotheken, Teams-Automatik, eigenes OneDrive, Website-Suche, SharePoint-Liste mit Filter
Einsatzorte	Arbeitsplatz-PCs und Terminalserver (RDS), jeder Benutzer mit eigenen Laufwerken
Steuerung	Gruppenrichtlinien (GPO) oder Intune, zusätzlich eine Konfigurations-App für Tests
Rechte	Pro Laufwerk festlegbar: nur lesen oder lesen und schreiben
Betrieb	Einstellbarer Cache, parallele Upload-Engine, nachvollziehbares Logging, Leistungszähler
Lizenzierung	Pro Named User
Version	Generation 60, komplett neu entwickelt
Hersteller	Ulrich B. Boddenberg, Dortmund; CosyTrack ist eine in Deutschland geschützte Marke

Das Problem: SharePoint ist super, bis jemand ein Laufwerk sucht

SharePoint und Teams sind als Ablage richtig gut: Versionierung, Berechtigungen, Metadaten, Suche, Zugriff von überall. Nur eines sind sie nicht: ein Laufwerksbuchstabe. Und genau daran hängt in vielen Unternehmen mehr, als man denkt.

- **Gewohnheit:** Die Belegschaft arbeitet seit Jahrzehnten im Explorer. Browser-Klickerei fühlt sich für viele wie ein Rückschritt an, egal wie modern sie ist.
- **Fachanwendungen:** Manche Programme wollen schlicht einen Pfad mit Laufwerksbuchstaben. Mit einer URL können sie nichts anfangen.
- **Handwerk:** Für etliche Aufgaben ist der Explorer schlicht das schnellere Werkzeug: viele Dateien auf einmal verschieben oder umbenennen, Ordnerstrukturen kopieren, per Drag & Drop zwischen Laufwerken hin- und herschieben, ZIP-Archive packen oder direkt aus „Speichern unter“ ablegen. Im Browser ist das Klickarbeit oder geht gar nicht. Und wer seit den Neunzigern mit einem Norton-Commander-Nachbau wie Total Commander arbeitet, darf das mit CosyTrack.Drive auch weiterhin. Zwei Fenster, F5 zum Kopieren, fertig.
- **Wildwuchs:** Jede Person synchronisiert, was sie gerade findet, die IT weiß nicht, wer was wo eingebunden hat. Und auf dem Terminalserver ist Synchronisation pro Benutzerprofil ohnehin eine eigene Disziplin.
- **Akzeptanz:** Wenn die Ablage nervt, landen Dateien wieder auf dem Desktop, im Mailanhang oder auf dem USB-Stick. Dann war die schöne Migration umsonst.

Aus der Praxis

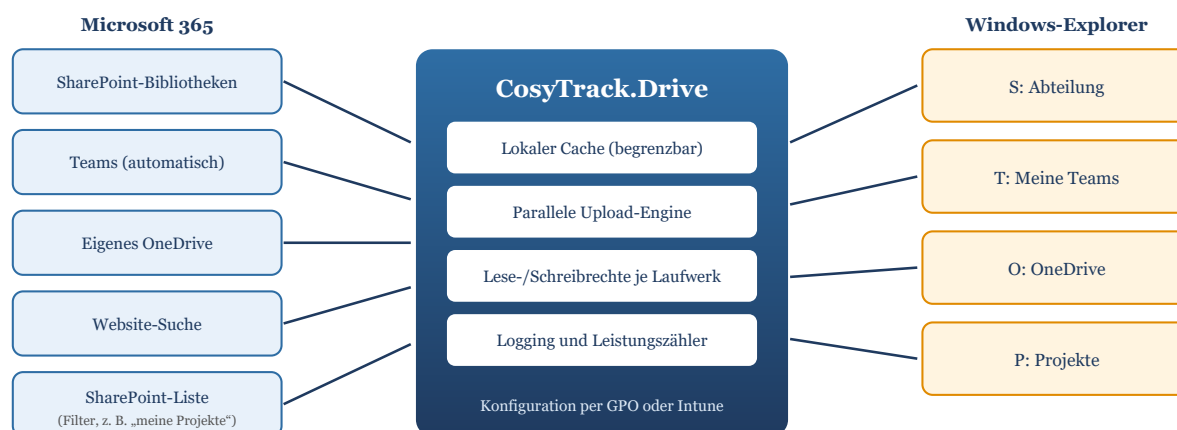
Die meisten Microsoft-365-Projekte scheitern nicht an der Technik, sondern an der Frage „Und wo finde ich jetzt meine Sachen?“. Wer den Explorer abschafft, ohne einen guten Ersatz zu liefern, bekommt keinen Fortschritt, sondern Schattenablagen.

So funktioniert CosyTrack.Drive

Drive sitzt zwischen Microsoft 365 und dem Windows-Explorer. Auf der einen Seite spricht es mit SharePoint, Teams und OneDrive, auf der anderen Seite stellt es Laufwerksbuchstaben bereit. Dazwischen kümmert es sich um Cache, Uploads, Rechte und Protokollierung.

So arbeitet CosyTrack.Drive

Microsoft 365 links, gewohnter Explorer rechts, dazwischen erledigt Drive die Arbeit



Die Daten bleiben in SharePoint. Die Leute arbeiten trotzdem mit Laufwerksbuchstaben.

Skizze 1: Microsoft 365 als Quelle, der Explorer als gewohnte Oberfläche, Drive als Vermittler

Übersicht

Welche Laufwerke dieser Benutzer wirklich bekommt und warum – berechnet mit demselben Code wie im Agent (Richtlinien Computer und Benutzer, lokale Konfiguration). Diese Seite ist nur zum Lesen da: geändert wird auf den Fachseiten (Doppelklick oder „Bearbeiten“).

● Agent läuft (Version 60.0.0.0, aktiv) – 3 Änderungen werden hochgeladen

Windows: MUSTERFIRMA\emuster - Microsoft 365: erika.muster@musterfirma.de
Einstellungen 60.0.0.0 - Agent 60.0.0.0

Tenant-ID: 3f2b8c1e-4d5a-4b6c-9e7f-1a2b3c4d5e6f (lokal (Computer)) - Client-ID: 8a1d2c3b-5e6f-4a7b-8c9d-0e1f2a3b4c5d (lokal (Computer))

Wirksame Laufwerke

Buchstabe	Name	Art	Modus	Herkunft	Status	Rückstanc	Leistung
S:	Vertrieb	Bibliothek	Lesen/Schreiben	lokal (Benutzer)	eingebunden	2	11,2 11,9 MB/s - 120 n
P:	Projekte	Bibliothek	Lesen/Schreiben	lokal (Benutzer)	eingebunden	0	13,4 10,2 MB/s - 160 n
T:	Meine Teams	Teams-Automatik	Lesen/Schreiben	lokal (Benutzer)	eingebunden	0	10,3 10,0 MB/s - 95 ms
O:	OneDrive – Erika Muster	OneDrive	Lesen/Schreiben	lokal (Benutzer)	eingebunden	0	
W:	Websites	Website-Suche	Nur lesen	lokal (Benutzer)	eingebunden	0	
L:	Kundenakten	SharePoint-Liste	Lesen/Schreiben	lokal (Benutzer)	eingebunden	0	

Bearbeiten Bericht kopieren ☐ Anmeldenamen einschließen Leistungsmonitor öffnen

Konflikte
Keine Konflikte gefunden.

Hinweise zur Konfiguration

Hilfe Export/Import ... Verwerfen **Speichern und übernehmen**

Die Übersicht der Konfigurations-App zeigt, welche Laufwerke ein Benutzer wirklich bekommt, woher sie kommen und wie schnell sie gerade sind

Laufwerksquellen

Ein Laufwerk muss nicht immer genau eine Bibliothek sein. Drive kennt mehrere Arten von Quellen, die du je nach Bedarf kombinierst:

Quelle	Was im Laufwerk erscheint	Typischer Einsatz
Feste Bibliothek	Eine bestimmte SharePoint-Dokumentbibliothek	Ersatz für das klassische Abteilungslaufwerk
Teams-Automatik	Die Teams, in denen der Benutzer Mitglied ist, automatisch und regelmäßig aktualisiert	Jeder sieht genau seine Teams, ohne Pflegeaufwand
Eigenes OneDrive	Das persönliche OneDrive des Benutzers, zum Beispiel als O:	Ersatz für das Home-Laufwerk
Website-Suche	Alle für den Benutzer zugänglichen Websites auf erster Ebene, standardmäßig nur Teamwebsites	Überblick über die eigenen Arbeitsräume
SharePoint-Liste mit Filter	Einträge einer Liste, etwa alle Projekte, bei denen der Benutzer eingetragen ist	Projektlaufwerke, die sich selbst pflegen

Übersicht

Verbindung und Anmeldung

Lizenz

Laufwerke

Teams-Automatik

Website-Suche

SharePoint-Liste

OneDrive

Aktualisierung der Zuordnungen

Schreiben

Übertragung

Speicher und Cache

Terminalserver

Hängende Uploads

Teams-Automatik

Alle Teams des Benutzers unter einem Laufwerksbuchstaben, ein Ordner pro Team; private und freigegebene Kanäle als Unterordner. Benutzerbezogen. Speichern ohne Administratorrechte.

Jetzt aktualisieren

Teams-Automatik aktiv

lokal (Benutzerkonfiguration)

Laufwerksbuchstabe

T

lokal (Benutzerkonfiguration)

Anzeigename

Meine Teams

lokal (Benutzerkonfiguration)

Zugriffsmodus

Lesen und Schreiben

lokal (Benutzerkonfiguration)

Archivierte Teams sind unabhängig davon immer schreibgeschützt.

Aktualisierungsintervall in Minuten (5-1440)

15

lokal (Benutzerkonfiguration)

Vorschau

Einschluss-Muster (regulärer Ausdruck, leer = alle Teams)

Standardwert

Beispiel: ^(Projekt|Abteilung) – nur Teams, deren Name so beginnt.

Ausschluss-Muster (regulärer Ausdruck)

Standardwert

Beispiel: (Archiv|Test)

Ausgeschlossene Gruppen-IDs (eine pro Zeile)

Standardwert

Private und freigegebene Kanäle einbinden

lokal (Benutzerkonfiguration)

Braucht die Berechtigung Channel.ReadBasic.All (Seite „Verbindung“ > Anmeldung testen).

Archivierte Teams anzeigen (immer schreibgeschützt)

lokal (Benutzerkonfiguration)

Hilfe

Export/Import ...

Verwerfen

Speichern und übernehmen

Teams-Automatik mit Vorschau: Alle Teams eines Benutzers landen unter einem Laufwerksbuchstaben

Übersicht

Verbindung und Anmeldung

Lizenz

Laufwerke

Teams-Automatik

Website-Suche

SharePoint-Liste

OneDrive

Aktualisierung der Zuordnungen

Schreiben

Übertragung

Speicher und Cache

Terminalserver

Hängende Uploads

SharePoint-Liste

Einträge einer SharePoint-Liste, in denen der Benutzer im Personenfeld steht, als Ordner unter einem Laufwerksbuchstaben (z. B. R: „Meine Räume“, P: „Meine Projekte“). Jeder Eintrag verweist über ein URL-Feld auf eine Bibliothek, einen Ordner oder eine Website. Mehrere Listen möglich, je Liste ein Laufwerk. Benutzerbezogen. Speichern ohne Administratorrechte.

Jetzt aktualisieren

Laufwerk	Anzeigename	Zugriff	Liste und Felder
L:	Kundenakten	Lesen und Schreiben	https://musterfirma.sharepoint.com/sites/Kundenservice > Kundenakten - Person Bet

Hinzufügen

Bearbeiten

Entfernen

Vorschau

Vorschau: 3 Einträge für Erika Muster.

Titel	Auflösbar	Ordner	URL bzw. Grund
Beispielbau AG	Angezeigt	10023 Beispielbau AG	
Muster Logistik KG	Angezeigt	10024 Muster Logistik KG	
Muster Handwerk e. K.	Angezeigt	10031 Muster Handwerk e. K.	

Hilfe

Export/Import ...

Verwerfen

Speichern und übernehmen

Laufwerksquelle SharePoint-Liste: Einträge, in denen der Benutzer eingetragen ist, werden zu Ordnern im Laufwerk

OneDrive-Sync, Explorer-Ansicht oder Drive?

Microsoft bringt selbst Wege mit, um an SharePoint-Dateien im Explorer zu kommen. Die sind für viele Fälle völlig in Ordnung. Drive spielt seine Stärken dort aus, wo diese Wege an ihre Grenzen kommen.

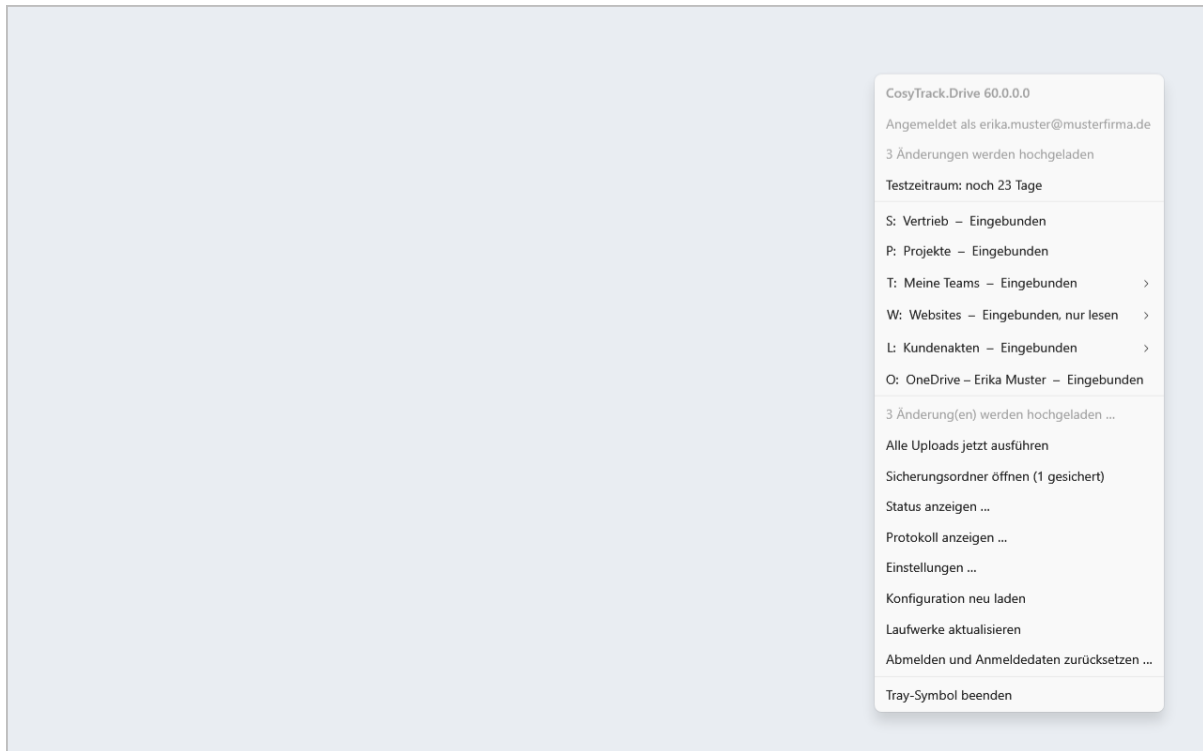
Kriterium	OneDrive-Sync	Explorer-Ansicht (WebDAV)	CosyTrack.Drive
Laufwerksbuchstabe	Nein, Ordner im Benutzerprofil	Nur über Umwege	Ja, frei festlegbar
Zentrale Steuerung, wer was sieht	Begrenzt	Kaum	Per GPO oder Intune, gruppenbasiert
Terminalserver	Möglich, aber pflegeintensiv	Wackelig	Ausdrücklich dafür gebaut
Nur-Lesen pro Laufwerk	Nein	Nein	Ja
Teams automatisch einbinden	Nur über einzelne Richtlinien je Bibliothek	Nein	Ja, regelmäßig aktualisiert
Leistung messen	Nein	Nein	Leistungszähler eingebaut

Am Arbeitsplatz und auf dem Terminalserver

Ob am Schreibtisch-PC, am Notebook oder in einer Sitzung auf dem Terminalserver: Jede Person bekommt genau die Laufwerke, die sie braucht. Die Buchhaltung andere als der Einkauf, und die Filialleitung soll manche Dinge sehen, aber nicht ändern. Festgelegt wird das einmal zentral, nicht an jedem Rechner einzeln.

Am Arbeitsplatz

Am normalen Windows-Arbeitsplatz ersetzt Drive das klassische Abteilungs- und Home-Laufwerk. Statt dass jede Person selbst Bibliotheken synchronisiert und Verknüpfungen anlegt, stehen die richtigen Laufwerke nach der Anmeldung einfach da. Neue Teams tauchen automatisch auf, Fachanwendungen finden ihre gewohnten Pfade, und die IT behält den Überblick.

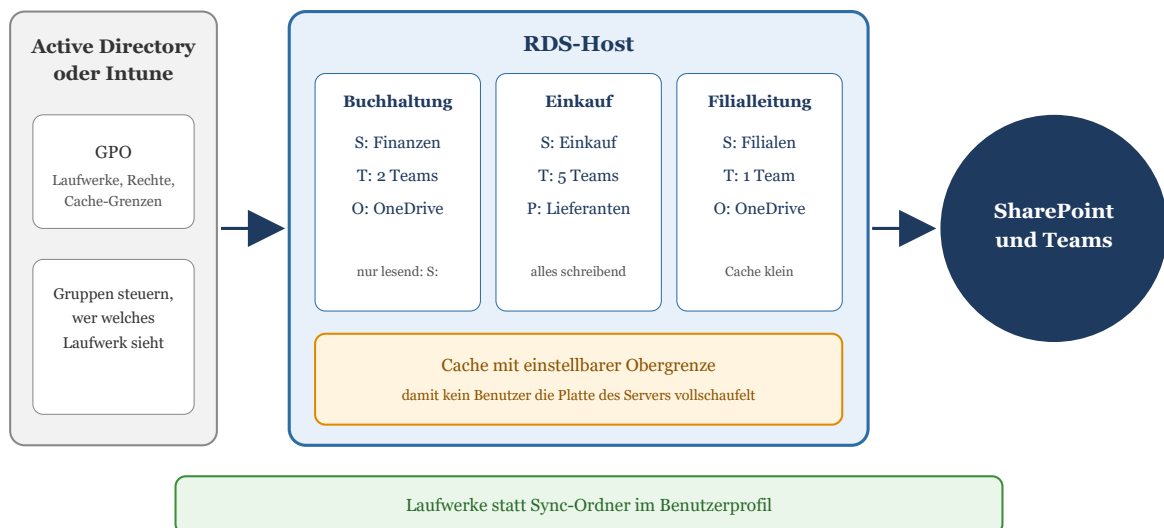


Das Menü im Infobereich: Laufwerke, Upload-Status und die wichtigsten Aktionen mit einem Rechtsklick

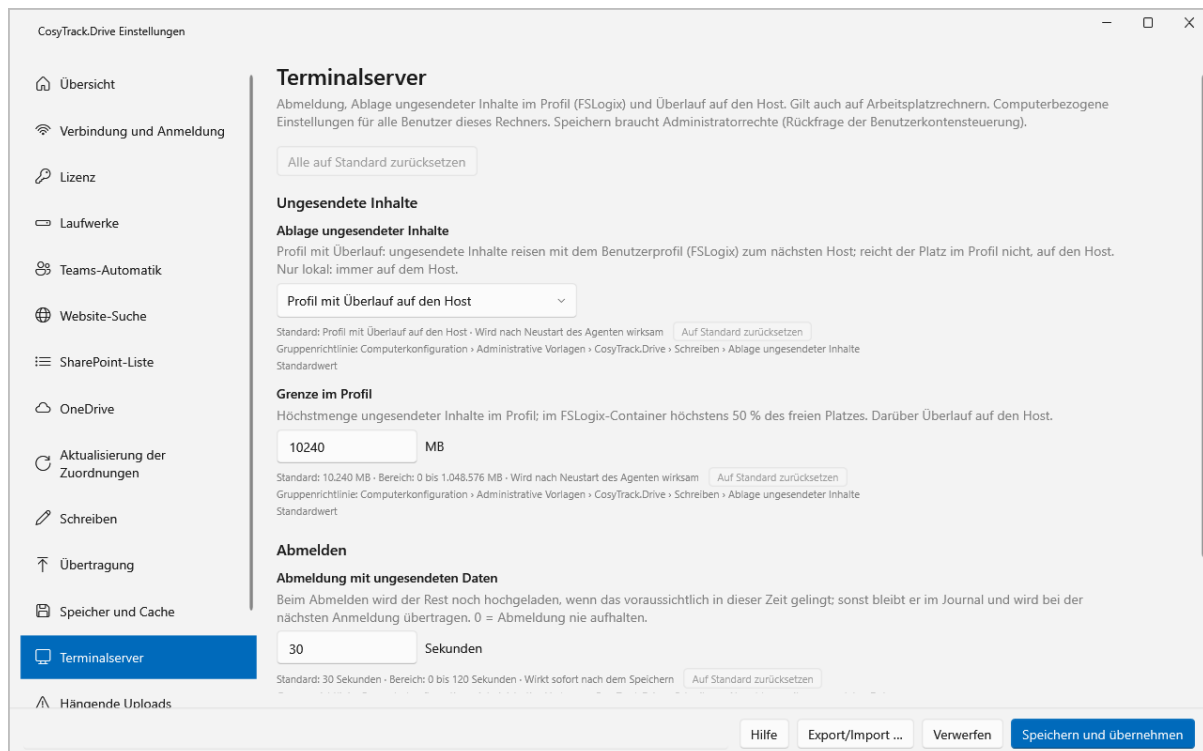
Auf dem Terminalserver

Auf einem RDS-Host arbeiten viele Leute gleichzeitig auf derselben Maschine. Drive gibt jeder Sitzung ihre eigenen Laufwerke und hält dabei den Ressourcenverbrauch im Zaum. Gerade hier, wo Synchronisationslösungen schnell pflegeintensiv werden, spielt Drive seine Stärken aus.

Ein Terminalserver, viele Benutzer, jeder mit eigenen Laufwerken



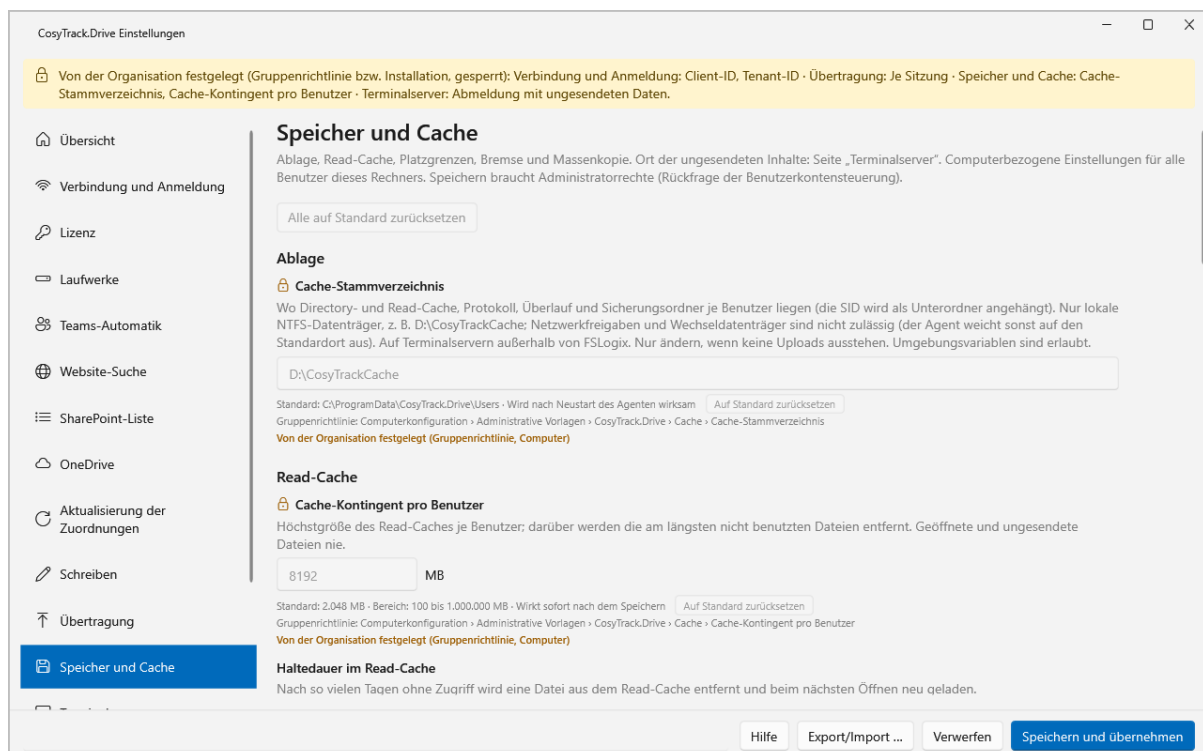
Skizze 2: Gruppenrichtlinien legen fest, wer welches Laufwerk mit welchen Rechten bekommt



Eigene Einstellungen für den Terminalserver, etwa für das Zusammenspiel mit FSLogix-Profilen

Steuerung per GPO und Intune

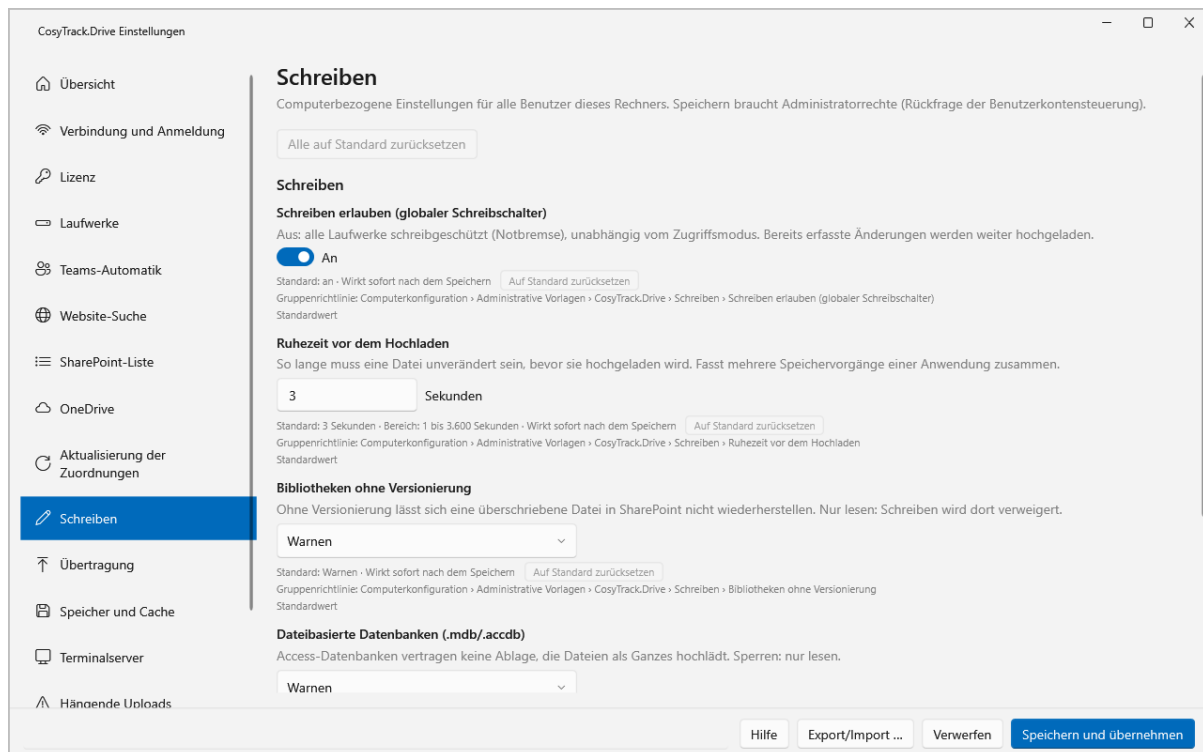
Im Produktivbetrieb konfigurierst du Drive über Gruppenrichtlinien oder Intune, also mit den Werkzeugen, die du ohnehin schon nutzt. Laufwerke, Rechte, Cache-Grenzen: alles zentral, alles nachvollziehbar. Für Tests und erste Gehversuche gibt es zusätzlich eine eigene Konfigurations-App.



Per Gruppenrichtlinie festgelegte Werte sind in der Konfigurations-App gesperrt und als solche gekennzeichnet

Lesen, schreiben oder beides

Pro Laufwerk legst du fest, ob nur gelesen oder auch geschrieben werden darf. Mit Schreibrecht funktioniert alles, was man im Explorer erwartet: Dateien speichern, umbenennen, löschen, Ordner anlegen. Die eigentlichen Berechtigungen kommen natürlich weiterhin aus SharePoint, Drive setzt höchstens noch eine Stufe strenger an.



Die Seite „Schreiben“: vom Schreibschutz für alle Laufwerke bis zum Umgang mit gleichzeitig geänderten Dateien

Cache im Griff

Wie viel Platz und Ressourcen der lokale Cache belegen darf, lässt sich einstellen. Am Notebook mit kleiner SSD ist das genauso praktisch wie auf dem Terminalserver, wo Plattenplatz ein Gemeinschaftsgut ist. Hochgeladen wird über eine parallele Upload-Engine, deren Parallelität sich ebenfalls anpassen lässt.

CosyTrack.Drive Einstellungen

Übersicht

Verbindung und Anmeldung

Lizenz

Laufwerke

Teams-Automatik

Website-Suche

SharePoint-Liste

OneDrive

Aktualisierung der Zuordnungen

Schreiben

Übertragung

Speicher und Cache

Terminalserver

Hängende Uploads

Speicher und Cache

Ablage, Read-Cache, Platzgrenzen, Bremse und Massenkopie, Ort der ungesendeten Inhalte: Seite „Terminalserver“. Computerbezogene Einstellungen für alle Benutzer dieses Rechners. Speichern braucht Administratorrechte (Rückfrage der Benutzerkontensteuerung).

Alle auf Standard zurücksetzen

Ablage

Cache-Stammverzeichnis

Wo Directory- und Read-Cache, Protokoll, Überlauf und Sicherungsordner je Benutzer liegen (die SID wird als Unterordner angehängt). Nur lokale NTFS-Datenträger, z. B. D:\CosyTrackCache; Netzwerkfreigaben und Wechselatenträger sind nicht zulässig (der Agent weicht sonst auf den Standardort aus). Auf Terminalservern außerhalb von FSLogix. Nur ändern, wenn keine Uploads ausstehen. Umgebungsvariablen sind erlaubt.

D:\CosyTrackCache

Standard: C:\ProgramData\CosyTrack.Drive\Users - Wird nach Neustart des Agenten wirksam Auf Standard zurücksetzen

Gruppenrichtlinie: Computerkonfiguration > Administrative Vorlagen > CosyTrack.Drive > Cache > Cache-Stammverzeichnis lokal (config.json für alle Benutzer)

Read-Cache

Cache-Kontingent pro Benutzer

Höchstgröße des Read-Caches je Benutzer; darüber werden die am längsten nicht benutzten Dateien entfernt. Geöffnete und ungesendete Dateien nie.

4096 MB

Standard: 2.048 MB - Bereich: 100 bis 1.000.000 MB - Wirkt sofort nach dem Speichern Auf Standard zurücksetzen

Gruppenrichtlinie: Computerkonfiguration > Administrative Vorlagen > CosyTrack.Drive > Cache > Cache-Kontingent pro Benutzer lokal (config.json für alle Benutzer)

Haltezeit im Read-Cache

Nach so vielen Tagen ohne Zugriff wird eine Datei aus dem Read-Cache entfernt und beim nächsten Öffnen neu geladen.

14 Tage

Hilfe

Export/Import ...

Verwerfen

Speichern und übernehmen

Speicher und Cache: Ablageort, Höchstgröße und Aufräumregeln lassen sich einstellen

Logging und Leistungszähler

Drive protokolliert nachvollziehbar, was passiert, und bringt Leistungszähler mit: von der Zahl übertragener Dateien bis zur Übertragungsgeschwindigkeit. Damit siehst du nicht nur, ob Drive läuft, sondern auch, wie gut die Anbindung an Microsoft 365 an deinen Standorten tatsächlich ist.

CosyTrack.Drive - Status

Lädt hoch: 3 Dateien, 18 MB

3 Änderungen werden hochgeladen

Angemeldet als erika.muster@musterfirma.de · Agent 60.0.0.0 seit 26.10.2026 08:40 (PID 7344)

Aktivität

Leistung

Schreib-Rückstau (3)

Cache

Laufwerke

Meldungen (6)

Einstellungen

6,2 MB/s

Download (Ø 60 s: 4,9 MB/s)

1,8 MB/s

Upload (Ø 60 s: 2,1 MB/s)

140 ms

Wartezeit beim Öffnen (Ø 60 s)

nein

Drosselung durch Microsoft

3 · 18 MB · älteste 2 min

Schreibstau

87 %

Cache-Trefferquote (Ø 60 s)

85 ms

Antwortzeit Microsoft Graph

0,4 ms

Wartezeit auf Sperren (Ø 60 s)

2,1 ms

SQLite-Commit (Ø 60 s)

Verlauf der letzten 5 Minuten

Download

Upload

oben: 6,8 MB/s

Laufwerk	Download (Ø 60 s)	Upload (Ø 60 s)	Wartezeit Öffnen	Schreibstau	Cache-Trefferquote
S:	1,2 MB/s	1,9 MB/s	120 ms	2 · 5 MB · 1 min	91 %
P:	3,4 MB/s	0,2 MB/s	160 ms	1 · 13 MB · 2 min	84 %

Langsamste Vorgänge der letzten Stunde

Dateisystem-Aufrufe ab 2000 ms mit Aufteilung auf die gemessenen Schritte (letzte Stunde: 1). Die Korrelations-ID im Tooltip findet den Eintrag im Protokoll.

Zeit	Vorgang	Dauer	Aufteilung
09:53:00	Öffnen (Download) (P)	2,6 s	Download 2 410 ms, Prüfsumme 180 ms

Windows-Leistungsindikatoren: aktiv - Instanzen dieser Sitzung: „S3“ und „S3 <Laufwerk>“, alle Sitzungen: „Total“.

Leistungsmonitor öffnen

Hinweise:

Lizenz: Testzeitraum – Testzeitraum: noch 23 Tage (bis einschließlich 17.11.2026). Danach folgen 7 Tage Schonfrist; vorhandene Daten bleiben immer lesbar.

Sicherungsordner öffnen

Protokoll anzeigen

Konfiguration neu laden

Schließen

Das Statusfenster zeigt Durchsatz, Wartezeiten und Cache-Trefferquote, auf Wunsch auch als Windows-Leistungsindikatoren

boddenberg.de · IT-Consulting · Software Engineering · Technologieseminare · Seite 9

Datenschutz und Mitbestimmung

Leistungszähler und Protokolle sind ein Werkzeug für den Betrieb, nicht für die Verhaltenskontrolle. Wenn du Drive einführt, gehört das Thema Auswertung von Anfang an mit dem Betriebsrat und dem Datenschutz auf den Tisch. Wir helfen dir dabei, das sauber aufzusetzen.

Für wen sich Drive lohnt

Wer	Typische Lage	Was Drive bringt
IT-Abteilungen im Mittelstand	Fileserver soll weg, die Belegschaft will ihre Laufwerke behalten	Migration ohne Kulturschock, zentrale Steuerung per GPO
Systemhäuser	Betreuen Kunden mit Terminalservern und Microsoft 365	Ein Werkzeug, das sich wie gewohnt verteilen und betreiben lässt
Fachabteilungen	Arbeiten mit Programmen, die Laufwerksbuchstaben erwarten	Die Anwendung bleibt, nur die Ablage liegt in SharePoint
Technische Redaktionen	Dateien sollen nach SharePoint, die Arbeitsweise im Explorer soll bleiben	Gewohnter Arbeitsablauf, Ablage zentral in Microsoft 365

Was Drive nicht ist

Kein Umzugswagen

CosyTrack.Drive ist für die tägliche Arbeit gebaut, nicht für das Kopieren von Zehntausenden Dateien in einem Rutsch. Wer seinen kompletten Fileserver nach SharePoint schaufeln will, nimmt dafür CosyTrack.Migrate, das Umzugspaket aus derselben Familie. Das Prinzip ist einfach: erst sauber migrieren, dann mit Drive arbeiten.

Generation 60: Warum wir Drive neu gebaut haben

CosyTrack.Drive ist kein Neuling. Die Generation 58 war rund fünf Jahre bei Kunden im Einsatz, technisch aber irgendwann am Ende ihrer Möglichkeiten. Im Herbst 2025 begann die Arbeit an Generation 59, einer schrittweisen Umstellung auf aktuelle Technik. Die haben wir bewusst gestoppt, als klar wurde, dass ein kompletter Neubau der bessere Weg ist.

Drei Generationen, ein Ziel



Skizze 3: Von der bewährten Generation 58 über den gestoppten Umbau zum Neubau

Generation 60 ist von Grund auf neu geschrieben: für Arbeitsplatz und Terminalserver, für zentrale Steuerung per GPO und Intune, für die heutige Microsoft-365-Welt. Die Erfahrung aus vielen Jahren Praxisbetrieb steckt trotzdem drin.

Beratung, Wissen und Schulung

Ein Werkzeug allein macht noch keine gelungene Einführung. Deshalb bekommst du Drive nicht als Karton vor die Tür gestellt, sondern mit allem, was du für einen guten Start brauchst.

Von der ersten Frage bis zum Echtbetrieb



Skizze 4: Fünf Schritte zum Echtbetrieb, begleitet von Beratung, Wissen und Schulung

Beratung

Wir klären gemeinsam, ob Drive zu deiner Umgebung passt, welche Laufwerke es geben soll und wer welche Rechte bekommt. Dazu gehört auch der Blick auf das Drumherum: Struktur der SharePoint-Websites, Berechtigungskonzept, Terminalserver. Alle Bausteine findest du auf der Seite [Beratung zu CosyTrack.Drive](#). Geht es um SharePoint insgesamt, hilft die [SharePoint-Beratung](#) weiter.

Wissen und Dokumentation

Zu Drive gibt es ein ganzes Regal Lesestoff:

- **Benutzerhandbuch** für die Leute, die mit den Laufwerken arbeiten
- **Admin-Handbuch** für Installation, Konfiguration und Betrieb
- **Terminalserver-Handbuch** mit allem, was auf RDS-Hosts zu beachten ist

- **Reviewer's Guide** für alle, die Drive vor einer Entscheidung gründlich prüfen wollen

Dazu kommen Fachartikel zu typischen Einsatzszenarien hier auf boddenberg.de.

Hintergrundwissen zu SharePoint selbst findest du im [Kompetenzbereich SharePoint](#).

Onboarding für Kunden

Für deine IT gibt es eine Einweisung in Installation, GPO-Konfiguration und Betrieb. Für die Anwenderinnen und Anwender reicht meist eine kurze Einführung, denn das Schöne an Drive ist ja gerade, dass sich für sie wenig ändert. Ein Laufwerk ist ein Laufwerk.

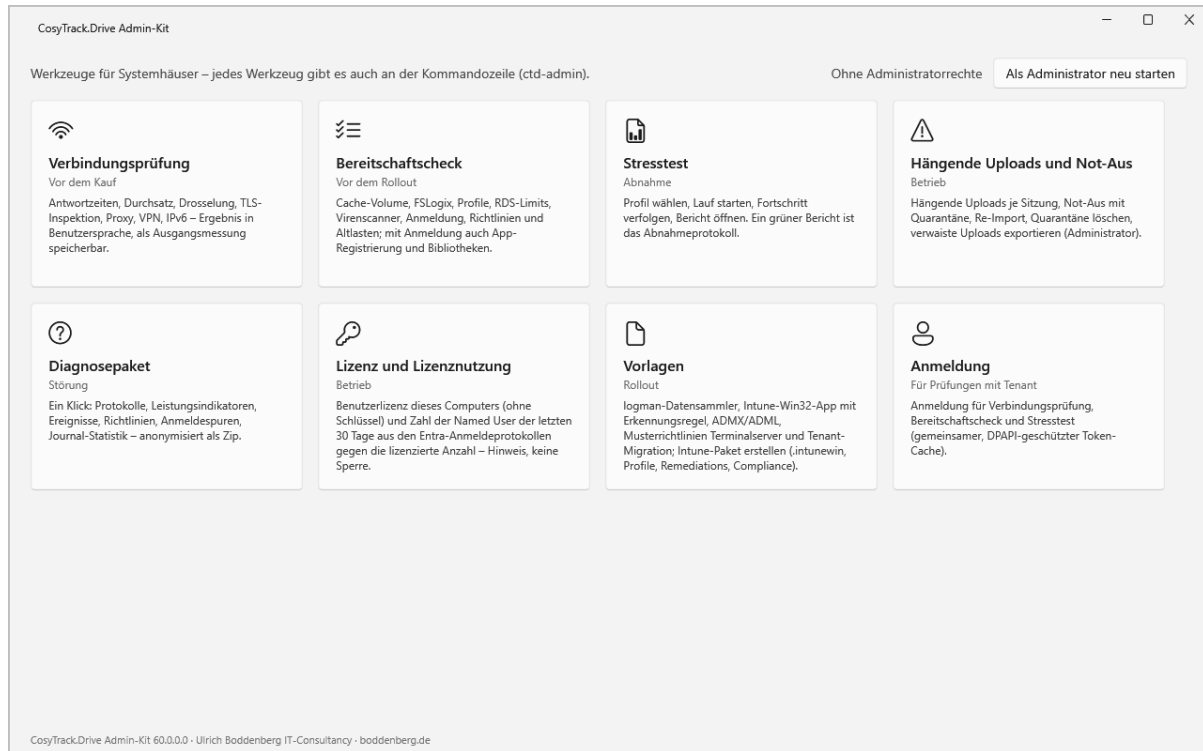
Onboarding für Partner und Systemhäuser

Systemhäuser, die Drive bei ihren Kunden einsetzen, bekommen ein eigenes Onboarding: Architektur, Verteilung, typische Fehlerbilder und wie man sie schnell eingrenzt. So kann dein Team den Betrieb selbst übernehmen und muss nicht für jede Kleinigkeit beim Hersteller anrufen. Alle Module für Kunden und Partner stehen auf der Seite [Schulung und Onboarding für CosyTrack.Drive](#).

Das Admin-Kit

Für IT-Abteilungen und Systemhäuser gibt es ein eigenes Admin-Kit mit Werkzeugen für vor, während und nach der Einführung, unter anderem:

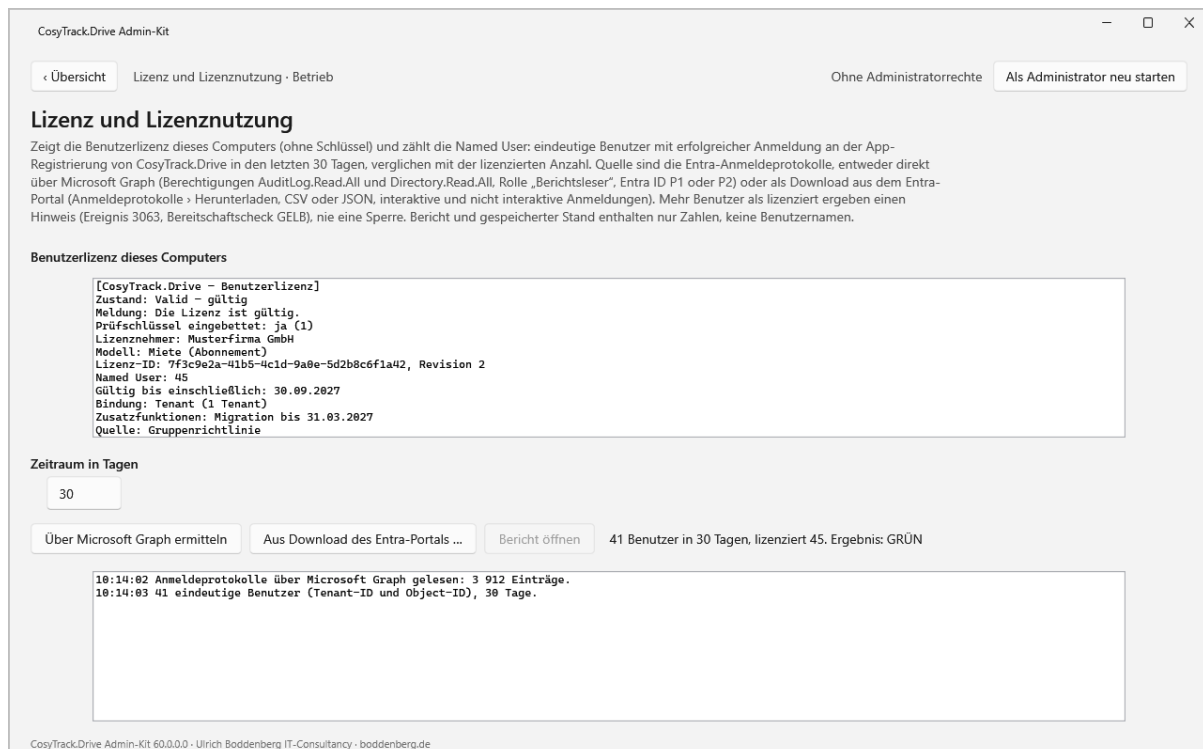
- **Verbindungsprüfung:** Antwortzeiten, Durchsatz und Drosselung zu Microsoft 365, ideal schon vor dem Kauf.
- **Bereitschaftscheck:** Prüft vor dem Rollout, ob Rechner, Terminalserver, Profile und Richtlinien passen, und liefert einen Bericht.
- **Stresstest:** Zeigt, wie sich die Verbindung unter Last verhält, mit Bericht als Abnahmeprotokoll.
- **Diagnosepaket:** Sammelt auf Knopfdruck alles für die Fehlersuche, anonymisiert.
- **Lizenz und Lizenznutzung:** Wie viele Named User Drive tatsächlich nutzen.



Das Admin-Kit: Werkzeuge für Prüfung vor dem Kauf, Rollout, Betrieb und Fehlersuche

Lizenzierung und Testversion

CosyTrack.Drive wird pro Named User lizenziert, also pro Person, die Drive nutzt. Nach der Installation läuft Drive zunächst in einem Testzeitraum, und wie viele Named User tatsächlich im Einsatz sind, zeigt dir das Admin-Kit jederzeit. Sprich uns an, wenn du Drive in deiner Umgebung ausprobieren willst.



Auf der Roadmap

- **Mehrere Tenants:** Drive soll künftig auch mit mehreren Microsoft-365-Tenants gleichzeitig arbeiten können.
- **Metadaten und Inhaltstypen:** Beim Speichern über den Explorer sollen Metadaten und Inhaltstypen sauber gesetzt werden, damit SharePoint seine Stärken voll ausspielen kann.

Zusammenspiel mit DragPad

Drive ist für die Arbeit mit Dateien gemacht. Wer viele E-Mails und Anhänge schnell in SharePoint und Teams ablegen will, bekommt mit DragPad das passende Gegenstück: ein Pad am Bildschirmrand, auf das man Mails oder Anhänge einfach zieht. Die Neuauflage von DragPad ist in Arbeit.

Häufige Fragen

Liegen meine Dateien dann noch in SharePoint?

Ja. Drive ist nur die Brücke zum Explorer. Die Dateien liegen in SharePoint, Teams und OneDrive, mit allem, was dazugehört: Versionierung, Berechtigungen und Suche.

Was bringt Drive, wenn wir schon den OneDrive-Client nutzen?

Echte Laufwerksbuchstaben statt Ordner im Benutzerprofil, zentrale Steuerung per GPO oder Intune, automatisch eingebundene Teams und schreibgeschützte Laufwerke, wo es sinnvoll ist. Drive und der OneDrive-Client können problemlos nebeneinander existieren.

Läuft Drive auch auf ganz normalen Arbeitsplätzen?

Ja. Drive ist für Windows-Arbeitsplätze und Terminalserver gleichermaßen gebaut. Am Arbeitsplatz ersetzt es das klassische Abteilungs- und Home-Laufwerk.

Läuft Drive auf Terminalservern?

Ja. Jeder Benutzer auf dem RDS-Host bekommt seine eigenen Laufwerke, der Cache lässt sich begrenzen.

Wie verteile und konfiguriere ich Drive?

Im Produktivbetrieb über Gruppenrichtlinien oder Intune. Für Tests gibt es zusätzlich eine Konfigurations-App.

Kann ich Laufwerke schreibgeschützt bereitstellen?

Ja. Pro Laufwerk legst du fest, ob nur gelesen oder auch geschrieben werden darf.

Kann ich mit Drive meinen Fileserver migrieren?

Dafür ist Drive nicht gedacht. Für große Umzüge gibt es CosyTrack.Migrate. Drive übernimmt danach die tägliche Arbeit.

Wie wird Drive lizenziert?

Pro Named User, also pro Person, die Drive nutzt.

Gibt es Schulungen für unser Systemhaus?

Ja. Partner-Systemhäuser bekommen ein eigenes Onboarding zu Architektur, Verteilung und Fehlersuche, damit sie den Betrieb beim Kunden selbst übernehmen können.

Lust auf ein Gespräch?

Du willst wissen, ob Drive zu deiner Umgebung passt, oder suchst als Systemhaus ein Werkzeug für deine Kunden? Dann melde dich. Ein kurzes Gespräch klärt meistens mehr als zehn Seiten Prospekt. [Zur Beratung für CosyTrack.Drive](#)